

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 14-15: **Verkehrsvisionen**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeinde Hitzkirch



## Ausschreibung von Planerarbeiten Ortsplanung Gemeinde Hitzkirch

### Auftraggeber

Auftraggeberin ist die Gemeinde Hitzkirch, vertreten durch den Gemeinderat.

### Ausgangslage

Die heutige Gemeinde Hitzkirch ist aus der Vereinigung von sieben eigenständigen Gemeinden im Luzerner Seetal entstanden. Zur Gemeinde Hitzkirch gehören die Ortsteile (vorher selbständige Gemeinden) Gelfingen, Hämikon, Hitzkirch, Mosen, Müswangen, Retschwil und Sulz. Alle diese Gemeinden hatten eigene Ortsplanungen, die auch heute noch gültig sind. Es steht deshalb die grosse Aufgabe an, eine neuzeitliche kommunale Raumordnung für die vereinigte Gemeinde zu schaffen.

### Gegenstand und Umfang der Beschaffung

Die Aufgabe kann in 2 Phasen gegliedert werden:

- Phase 1: Entwurf eines Raumentwicklungskonzeptes („Entwicklungsleitbild oder Siedlungsleitbild“) für die Gemeinde Hitzkirch, das als Grundlage für die anschliessende kommunale Richt- und Nutzungsplanung dient, inkl. Information und Mitwirkung.
- Phase 2: Erarbeitung der Richt- und Nutzungspläne und des Bau- und Zonenreglementes, inkl. Mitwirkung, öffentliche Auflagen, Beschlussfassung und Genehmigung.

Der Auftrag umfasst somit alle für die Erstellung der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung notwendigen Planungsschritte von der Grundlagen-erhebung über die Erarbeitung eines räumlichen Entwicklungsleitbildes bis zur regierungsrätlichen Genehmigung. Der Auftragnehmer übernimmt quasi die Aufgabe eines „Generalunternehmers“ für die Erarbeitung der neuen kommunalen Raumordnung.

### Verfahrensart

Offenes Verfahren.

Die Sprache für das Ausschreibungsverfahren ist deutsch.

### Anbieter

Die Auftraggeberin erwartet Angebote von erfahrenen Raumplanungsbüros oder interdisziplinären Planungsteams. Die Anbieter bzw. die vorgesehenen Schlüsselpersonen müssen über ausgewiesene Fachkompetenzen in folgenden Bereichen verfügen:

- Organisation und Moderation von Planungsprozessen mit vielen Beteiligten
- Kommunale Richt- und Nutzungsplanung
- Sozialkompetenz

### Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien sind aus den Ausschreibungsunterlagen ersichtlich.

### Wichtige Termine

Öffentliche Ausschreibung im sia tec 21	9. April 2010
Öffentliche Ausschreibung im Luzerner Kantonsblatt	10. April 2010
abrufbar auf der Homepage der Gemeinde Hitzkirch	ab 9. April 2010
Frageneinreichung an den Gemeinderat Hitzkirch	bis 19. April 2010
Beantwortung der Fragen bis spätestens	26. April 2010
auf der Homepage der Gemeinde Hitzkirch	
Einreichung des Angebots bis spätestens	17. Mai 2010,
(eintreffend)	16.00 Uhr

### Bezug der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen sind ab dem 9. April 2010 im Internet unter [www.hitzkirch.ch](http://www.hitzkirch.ch) abrufbar.

### Hinweis

Massgebend ist die Veröffentlichung im Luzerner Kantonsblatt.

Hitzkirch, April 2010  
Gemeinderat Hitzkirch

swissfiber

Fiberglas  
im Bauwesen



Beläge aus Fiberglas

[www.swissfiber.com](http://www.swissfiber.com)

Auch samstags  
9-12 Uhr geöffnet



## NOVOBOX

Das richtige Raumangebot -  
Ihren Bedürfnissen  
entsprechend.  
Einzelne oder beliebig  
zusammensetzbare Einheiten.

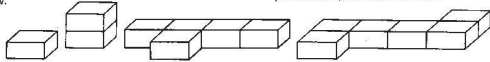


Geeignet auf  
**Baustellen** für Wohnzwecke, Wasch-  
und Toilettenräume, Baubüro, Mann-  
schaftsraum usw.

**Sportanlagen** für Umkleieräume  
mit Toiletten, Duschraum, Geräteraum  
usw.

**Kindergarten** für Garderoben,  
Arbeits- und Spielraum, Toilettenanlagen  
usw.

**NovoBoxen** sind verzinkt und  
einbrennlackiert, optimal isoliert  
mit Doppeldach, stapelbar, robust,  
praktisch, wirtschaftlich.



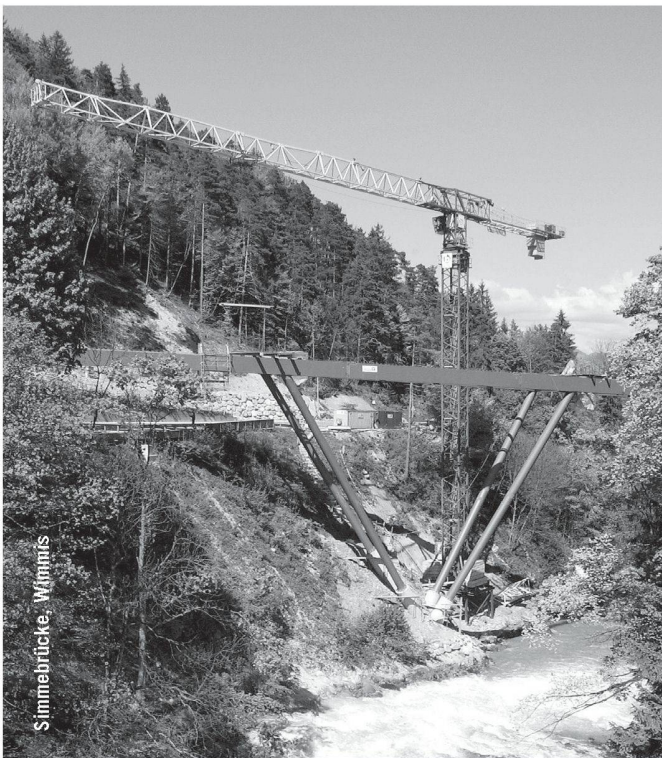
Lassen Sie sich von uns informieren. Wir haben den richtigen Raum für Sie.

# U max urech

Lager- und Fördertechnik

CH-5606 Dintikon  
www.max-urech.ch

Tel. 056 616 70 10  
Fax 056 616 70 20



Simmebrücke, Wimmis

Partner für anspruchsvolle  
Projekte in Stahl und Glas

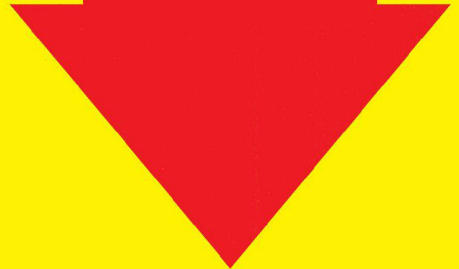


## Tuchs Schmid

Tuchs Schmid AG  
CH-8501 Frauenfeld  
Telefon +41 52 728 81 11  
www.tuchs Schmid.ch

Bohren  
Rammen

Foundationen  
Baugruben-  
abschlüsse  
Grundwasser-  
absenkungen



# RISI

die Spezialtiefbauer

041-766 99 99 www.risi-ag.ch

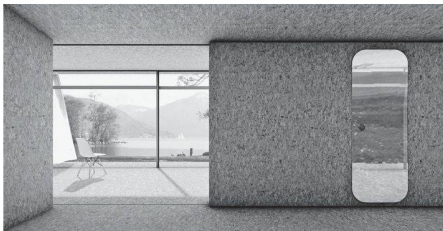
## GROSSE SCHIEBUNG



01 «inter pares»: verschiebbare Raumelemente



02 «Plan B»: flexible Geschossdecken



03 «Tosca»: zentrale Schiebewand – drei Räume  
(alle Bilder: Projektverfassende)

Beim ersten Hawa Student Award ging es darum, die Möglichkeiten des Schiebens auszuloten – unter dem Thema «Das wandelbare Haus» machte sich der Gestaltlernachwuchs Gedanken.

(af) Die Hawa AG entwickelt und produziert seit über 40 Jahren Schiebebeschlagssysteme. Was ist da nahe liegender, als Studierende mit einem Förderpreis zur Auseinandersetzung mit zeitgemässen Raumformen und zur Konzeption innovativer Lösungen anzuregen. Am Beispiel eines Ferienhauses sollte «ein wandelbares Objekt entwickelt werden, das eine Vielzahl räumlicher Wirkungen entfaltet und von den Benutzenden mitgestaltbar ist».

Die vier prämierten Projekte gingen die Aufgabe in sehr unterschiedlicher Weise an, sodass die Jury entschied, das Preisgeld von 12000 Fr. gleichmässig an alle Preisträger zu verteilen. Das Team von «inter pares» entwickelte einen Grundriss mit einer veränderbaren Zone: Wie ein Rollregal lassen sich sieben Raumelemente horizontal verschieben und zusammenschliessen. Hingegen überraschte das dreigeschossige Projekt «Plan B» mit zwei verschiebbaren Geschossdecken, sodass Lufträume bei grösserem Flächenbedarf genutzt werden können. Die Brüstungen der flexiblen Bodenplatten sind als nutzbare Korpusse ausgebildet. Im Gegensatz dazu ist «Tosca» ein sehr reduzierter Pavillon: Eine einzige, flexible Wand ermöglicht – zusammen mit zwei versetzt stehenden fixen Wandscheiben – völlig unter-

schiedliche Raumaufteilungen. Das ebenfalls ausgezeichnete Projekt «900MY» beschränkt sich auf die Anwendung konventioneller Schiebefunktionen in einer Berghütte, um unterschiedliche Räume zu schaffen, knüpft aber einen engen Bezug zur Umgebung.

### PREISE

- «inter pares»: Daniel Fuchs, Simon Mühlebach; seit 2006 Architekturstudium an der ETH Zürich
- «Plan B»: Franziska Flückiger, Kevin Jans; seit 2007 berufsbegleitendes Architekturstudium an der HSLU, Technik & Architektur in Luzern
- «Tosca»: Léo Collomb, Max Collomb; seit 2007 resp. 2008 Architekturstudium an der Accademia di architettura di Mendrisio, USI
- «900MY»: Blaz Hartman, seit 2004 Architekturstudium an der Fakulteta za arhitekturo, Univerza v Ljubljani

### WEITERE TEILNEHMENDE

#### Endrunde

- «881237»: Lene Oldopp, Saskia Rösler; RWTH Aachen
- «CITY3000»: Lorenzo Plebani, Accademia di architettura di Mendrisio, USI
- «Für überall und jedermann»: Philipp Schaeffe, ETH Zürich
- «SAKURA»: Matthias Stark, Liliana Wild; ETH Zürich

### JURY

Fachpreisgericht: Marianne Burkhalter, Andrea Deplazes (Vorsitz), Axel Fickert, Niklaus Graber, Dominique Salathé  
Sachpreisgericht: Heinz Haab, Geschäftsführer Hawa; Anke Deutschenaur, Leiterin Slide Studio Hawa

Weitere Informationen: [www.myslifestyle.ch/de/hawa-student-award/infos-in-deutsch/wettbewerbsspublikation](http://www.myslifestyle.ch/de/hawa-student-award/infos-in-deutsch/wettbewerbsspublikation)

Denken Sie, Ihr **Zug** sei schon  
**abgefahren?**